

Handreichung zur Bewertung der Pädagogischen Facharbeit

	Die Leistungen entsprechen im besonderem Maße den Anforderungen	Die Leistungen entsprechen voll den Anforderungen	Die Leistungen entsprechen im Allgemeinen den Anforderungen	Die Leistungen weisen in Teilbereichen Mängel auf	Die Leistungen entsprechen nicht den Anforderungen
<b>Formale Kriterien</b>					
<b>Umfang</b>	Die Arbeit entspricht umfänglich den Vorgaben	Die Arbeit entspricht umfänglich den Vorgaben	Die Arbeit entspricht umfänglich den Vorgaben	Die Arbeit entspricht weitgehend umfänglich den Vorgaben	Die Arbeit entspricht umfänglich nicht den Vorgaben
<b>Korrektheit : Zitierweise, Quellenangaben, Literaturangaben</b>	Die Regeln wissenschaftlichen Arbeitens im Umgang mit fremdem Gedankengut werden auf das Genaueste beachtet.	Die Regeln wissenschaftlichen Arbeitens im Umgang mit fremdem Gedankengut werden beachtet.	Die Regeln wissenschaftlichen Arbeitens im Umgang mit fremdem Gedankengut werden bis auf wenige Ausnahmen beachtet.	Die Regeln wissenschaftlichen Arbeitens im Umgang mit fremdem Gedankengut werden weitgehend beachtet.	Die Regeln wissenschaftlichen Arbeitens im Umgang mit fremdem Gedankengut werden nicht beachtet.
<b>Korrektheit: sprachliche Richtigkeit</b>	Die Sprache der Darstellung ist sprachlich korrekt, klar und stilistisch gewandt.	Die Sprache der Darstellung ist sprachlich korrekt und klar.	Die Sprache der Darstellung zeigt einige Schwächen der Orthografie und Interpunktion auf.	Die Sprache der Darstellung zeigt Schwächen der Orthografie und Interpunktion auf.	Die Sprache der Darstellung zeigt gravierende Schwächen der Orthografie und Interpunktion auf. Die sprachlichen Mittel sind unzureichend.
<b>Übersichtlichkeit</b>	Die Arbeit ist klar und folgerichtig gegliedert. Sie zeigt eine der Struktur des Themas adäquate Darstellung. Querverweise verzahnen die einzelnen Aspekte der Arbeit. Hervorhebungen erleichtern das Lesen der Arbeit.	Die Arbeit ist klar und folgerichtig gegliedert. Sie zeigt eine der Struktur des Themas adäquate Darstellung.	Die Arbeit ist klar und folgerichtig gegliedert.	Die Arbeit ist klar gegliedert.	Die Gliederung der Arbeit ist nicht folgerichtig noch entspricht sie dem Thema.
<b>Dokumentation</b>	Die Praxis wird exemplarisch, sachgerecht und beweiskräftig dokumentiert.	Die Praxis wird sachgerecht und beweiskräftig dokumentiert.	Die Praxis wird meist sachgerecht und beweiskräftig dokumentiert.	Die Praxis wird ansatzweise sachgerecht und beweiskräftig dokumentiert.	Die Praxis wird unzureichend dokumentiert, bzw. enthält eine Fülle von Materialien, die überflüssig sind und auf die auch nicht verwiesen wird.
<b>Literatur</b>	Die Literaturoauswahl, die zur Erstellung der Arbeit herangezogen wurde entspricht in besonderem Maße den Anforderungen.	Die Literaturoauswahl, die zur Erstellung der Arbeit herangezogen wurde entspricht voll den Anforderungen	Die Literaturoauswahl, die zur Erstellung der Arbeit herangezogen wurde ist unvollständig / entspricht nicht dem neusten Stand	Die Literaturoauswahl, die zur Erstellung der Arbeit herangezogen wurde ist lückenhaft und entspricht nicht dem neusten Stand.	Die Literaturoauswahl, die zur Erstellung der Arbeit herangezogen wurde entspricht nicht den Anforderungen des Themas.

<b>Inhaltliche Problematisierung</b>					
<b>Themenwahl</b>	Die Wahl des Themas der schriftlichen Arbeit wird überzeugend begründet.	Die Wahl des Themas der schriftlichen Arbeit wird plausibel begründet.	Die Wahl des Themas der schriftlichen Arbeit wird begründet. Die Begründungen können meist nachvollzogen werden.	Die Wahl des Themas der schriftlichen Arbeit wird ansatzweise begründet. Die Begründungen können weitestgehend nachvollzogen werden.	Die Wahl des Themas der schriftlichen Arbeit wird unzureichend begründet. Die Begründungen können nicht nachvollzogen werden
<b>Schwerpunktsetzung</b>	Das Problem/die Hypothese/der Schwerpunkt/ die Fragestellung der Arbeit wird aus der Erziehungs- Unterrichtspraxis heraus überzeugend entwickelt, exakt dargelegt und klar abgegrenzt.	Das Problem/die Hypothese/der Schwerpunkt/ die Fragestellung der Arbeit wird aus der Erziehungs- Unterrichtspraxis heraus nachvollziehbar begründet, exakt dargelegt und abgegrenzt.	Das Problem/die Hypothese/der Schwerpunkt/ die Fragestellung der Arbeit wird aus der Erziehungs- Unterrichtspraxis heraus entwickelt, dargelegt und abgegrenzt.	Das Problem/die Hypothese/der Schwerpunkt/ die Fragestellung der Arbeit wird aus der Erziehungs- Unterrichtspraxis heraus aufgezeigt.	Das Problem/die Hypothese/der Schwerpunkt/ die Fragestellung der Arbeit wird aus der Erziehungs- Unterrichtspraxis heraus nicht exakt dargelegt.
	Die Konsequenzen werden folgerichtig entwickelt und hypothetisch formuliert	Die Konsequenzen werden folgerichtig entwickelt und hypothetisch formuliert	Die Konsequenzen werden meist folgerichtig entwickelt.	Die Konsequenzen werden ansatzweise entwickelt.	Die Konsequenzen werden nur ansatzweise aufgezeigt.
	Der Schwerpunkt wird in der Arbeit konsequent verfolgt.	Der Schwerpunkt wird in der Arbeit konsequent verfolgt.	Der Schwerpunkt wird in der Arbeit verfolgt.	Der Schwerpunkt wird in der Arbeit nicht immer verfolgt.	Der Schwerpunkt wird in der Arbeit nicht konsequent verfolgt.
	Die aufgeführten Fragen werden überzeugend beantwortet.	Die aufgeführten Fragen werden beantwortet.	Die aufgeführten Fragen werden beantwortet.	Die aufgeführten Fragen werden ansatzweise beantwortet.	Die aufgeführten Fragen werden nicht oder nur ansatzweise beantwortet.
	Das der Schwerpunktsetzung/ Fragestellung entsprechende praktische Handeln wird überzeugend dargestellt.	Das der Schwerpunktsetzung/ Fragestellung entsprechende praktische Handeln wird begründet dargestellt.	Das der Schwerpunktsetzung/ Fragestellung entsprechende praktische Handeln wird dargestellt.	Das der Schwerpunktsetzung/ Fragestellung entsprechende praktische Handeln wird ansatzweise dargestellt	Das der Schwerpunktsetzung/ Fragestellung entsprechende praktische Handeln ist nicht klar zu erkennen.
<b>Aufbau der Arbeit</b>	Der Aufbau der Arbeit entspricht in seiner logischen Stringenz und seinen Verästelungen dem Anliegen des Themas	Der Aufbau der Arbeit entspricht dem Anliegen des Themas.	Der Aufbau der Arbeit entspricht weitgehend dem Anliegen des Themas.	Der Aufbau der Arbeit entspricht nicht in allen Punkten dem Anliegen des Themas.	Der Aufbau der Arbeit entspricht nur ansatzweise dem Anliegen des Themas.
	Die Arbeit ist klar, sinnvoll und folgerichtig gegliedert. Die Gliederung ermöglicht bereits ein spontanes Erfassen des Aufbaus und des Inhalts.	Die Arbeit ist klar und folgerichtig gegliedert. Die Gliederung ermöglicht bereits ein spontanes Erfassen des Aufbaus und des Inhalts.	Die Arbeit ist klar und folgerichtig gegliedert.	Die Arbeit ist klar gegliedert.	Die Gliederung entspricht nicht dem Thema.
	Alle wesentlichen Aspekte werden berücksichtigt.	Die wesentlichen Aspekte werden berücksichtigt.	Nicht alle wesentlichen Aspekte werden berücksichtigt.	Es werden auch nebensächliche Aspekte abgehandelt.	Überflüssige und unwesentliche Aspekte überwiegen.
	Eine Fokussierung auf die wesentlichen Aspekte gelingt in überzeugender Weise.	Eine Fokussierung auf die wesentlichen Aspekte wird deutlich.	Eine Fokussierung auf die wesentlichen Aspekte ist erkennbar.	Eine Fokussierung auf die wesentlichen Aspekte ist ansatzweise erkennbar.	Eine Fokussierung auf die wesentlichen Aspekte ist nicht erkennbar.

	Die einzelnen Teile der Arbeit werden sinnvoll aufeinander bezogen.	Die einzelnen Teile der Arbeit werden sinnvoll aufeinander bezogen.	Die einzelnen Teile der Arbeit werden aufeinander bezogen.	Die einzelnen Teile werden teilweise aufeinander bezogen.	Die einzelnen Teile der Arbeit werden nicht aufeinander bezogen.
<b>Argumentationsstrang der Arbeit</b>					
<b>Unterricht</b>	Die Überlegungen zu den Lernbedingungen, zum Thema und dessen Passung zur Lerngruppe werden in hervorragender Weise miteinander verknüpft und aufeinander bezogen.	Die Überlegungen zu den Lernbedingungen, zum Thema und dessen Passung zur Lerngruppe werden miteinander verknüpft und aufeinander bezogen.	Die Überlegungen zu den Lernbedingungen, zum Thema und dessen Passung zur Lerngruppe sind unvollständig und werden auch nur teilweise miteinander verknüpft und aufeinander bezogen.	Die Überlegungen zu den Lernbedingungen, zum Thema und dessen Passung zur Lerngruppe sind ungenau und kaum aufeinander bezogen.	Die Überlegungen zu den Lernbedingungen, zum Thema und dessen Passung zur Lerngruppe sind unverständlich und nicht aufeinander bezogen.
	Es wurde eine schlüssige Lernstruktur entwickelt, die sich am Lernprozess der Lernenden orientiert.	Die Lernstruktur, die sich an dem Lernprozess der Lernenden orientiert ist schlüssig.	Die Lernstruktur orientiert sich nicht hinreichend an dem Lernprozess der Lernenden.	Die Lernstruktur orientiert sich nur teilweise an dem Lernprozess der Lernenden.	Eine Orientierung der Lernstruktur an dem Lernprozess der Lernenden ist nicht zu erkennen.
	Die Lernschritte sind überzeugend und sachgerecht abgeleitet.	Die Lernschritte sind nachvollziehbar und sachgerecht dargestellt.	Die Lernschritte sind nachvollziehbar, der sachanalytische Bezug wird nicht hinreichend berücksichtigt.	Die Lernschritte sind erkennbar, der sachanalytische Bezug wird kaum berücksichtigt.	Die Lernschritte sind aufgelistet aber weder adressaten- noch sachgerecht.
	Die Lernziele/Intentionen werden schlüssig aus dem Begründungszusammenhang abgeleitet, treffend formuliert und stringent am Lernprozess orientiert.	Die Lernziele/Intentionen werden schlüssig aus dem Begründungszusammenhang abgeleitet, treffend formuliert und am Lernprozess orientiert.	Die Lernziele/Intentionen werden aus dem Begründungszusammenhang abgeleitet, klar formuliert und am Lernprozess orientiert.	Die Lernziele/Intentionen werden aus dem Begründungszusammenhang abgeleitet und verständlich formuliert.	Die Lernziele/Intentionen werden abgeleitet und unklar formuliert.
	Die Frage der Überprüfbarkeit wird gründlich diskutiert.	Die Frage der Überprüfbarkeit wird diskutiert.	Die Frage der Überprüfbarkeit wird angesprochen.	Die Frage der Überprüfbarkeit wird nur im Ansatz angesprochen.	Die Frage der Überprüfbarkeit wird nicht bedacht.
	Die themenrelevanten didaktisch-methodischen Entscheidungen werden vor dem Hintergrund entsprechender Fachliteratur unter Einbeziehung begründeter Kritikansätze fundiert dargestellt.	Die themenrelevanten didaktisch-methodischen Entscheidungen werden vor dem Hintergrund entsprechender Fachliteratur fundiert dargestellt.	Die themenrelevanten didaktisch-methodischen Entscheidungen werden korrekt und klar dargestellt.	Die themenrelevanten didaktisch-methodischen Entscheidungen werden zumeist reproduktiv dargestellt.	Die Darstellung der didaktisch-methodischen Entscheidungen ist zum Teil unrichtig und lässt auf einen lückenhaften Informationsstand schließen.
	Die eigene Position wird nachvollziehbar begründet.	Die eigene Position wird begründet.	Die eigene Position ist zu erkennen.	Die eigene Position wird nicht deutlich.	Die eigene Position ist nicht ersichtlich.

<b>Pädagogische Themenfelder</b>	Die Problemstellung mit ihren Auswirkungen auf das Denken und Handeln der Beteiligten wird klar analysiert und bei der Entwicklung von Problemlösungen berücksichtigt.	Die Problemstellung mit ihren Auswirkungen auf das Denken und Handeln der Beteiligten wird klar analysiert und bei der Entwicklung von Problemlösungen berücksichtigt.	Die Problemstellung mit ihren Auswirkungen auf das Denken und Handeln der Beteiligten wird analysiert und bei der Entwicklung von Problemlösungen teilweise berücksichtigt.	Die Problemstellung mit ihren Auswirkungen auf das Denken und Handeln der Beteiligten wird analysiert, bei der Entwicklung von Problemlösungen aber wenig berücksichtigt.	Die Problemstellung mit ihren Auswirkungen auf das Denken und Handeln der Beteiligten bleibt unklar. Von daher können die Problemlösungen auch nicht nachvollzogen werden.
	Für die Problemlösung werden praktikable und alltagstaugliche Wege beschritten, die die Interessen aller Beteiligten berücksichtigen.	Für die Problemlösung werden praktikable und alltagstaugliche Wege beschritten, die die Interessen der meisten Beteiligten berücksichtigen.	Für die Problemlösung werden praktikable aber nicht immer alltagstaugliche Wege beschritten, die die Interessen der Beteiligten meist berücksichtigen.	Für die Problemlösung werden Wege beschritten, die die Interessen der Beteiligten meist berücksichtigen, aber schwer zu realisieren sind.	Für die Problemlösung werden Wege beschritten, die kaum zu realisieren sind und die die Interessen der Beteiligten nur peripher berücksichtigen.
	Das eigene und ggf. mit anderen Beteiligten abgestimmte Handeln wird vor dem Hintergrund entsprechender Fachliteratur unter Einbeziehung begründeter Kritikansätze fundiert begründet.	Das eigene und ggf. mit anderen Beteiligten abgestimmte Handeln wird vor dem Hintergrund entsprechender Fachliteratur fundiert begründet	Das eigene und ggf. mit anderen Beteiligten abgestimmte Handeln wird korrekt und klar dargestellt.	Das eigene und ggf. mit anderen Beteiligten abgestimmte Handeln wird zumeist reproduktiv dargestellt.	Das eigene und ggf. mit anderen Beteiligten abgestimmte Handeln wird lückenhaft dargestellt.
<b>Reflexion der Arbeit</b>	Die reflektierenden Aussagen werden auf zuvor dargestellte Sachverhalte bezogen.	Die reflektierenden Aussagen werden auf zuvor dargestellte Sachverhalte bezogen.	Die reflektierenden Aussagen werden auf zuvor dargestellte Sachverhalte bezogen.	Die reflektierenden Aussagen werden meist auf zuvor dargestellte Sachverhalte bezogen	Die reflektierenden Aussagen werden auf zuvor dargestellte Sachverhalte bezogen.
	Gründe für das Gelingen/Misslingen werden überzeugend herausgearbeitet	Gründe für das Gelingen/Misslingen werden herausgearbeitet.	Gründe für das Gelingen/Misslingen werden genannt.	Gründe für das Gelingen/Misslingen werden nur ansatzweise gesehen.	Gründe für das Gelingen/Misslingen werden nicht herausgearbeitet
	Didaktisch-methodische Alternativen werden entwickelt.	Didaktisch-methodische Alternativen werden entwickelt.	Didaktisch-methodische Alternativen werden aufgezeigt.	Didaktisch-methodische Alternativen werden kurz gestreift..	Didaktisch-methodische Alternativen werden nicht entwickelt.
	Aus den Ergebnissen werden sinnvolle Konsequenzen für die Weiterarbeit gezogen.	Aus den Ergebnissen werden sinnvolle Konsequenzen für die Weiterarbeit gezogen.	Aus den Ergebnissen werden sinnvolle Konsequenzen für die Weiterarbeit gezogen.	Aus den Ergebnissen werden sinnvolle Konsequenzen für die Weiterarbeit gezogen.	Somit können auch keine Konsequenzen für die Weiterarbeit gezogen werden.